



Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 183

Juli-August-September-Oktober 2026



Inhalt

Andacht	Seite	3
Allgemeines	Seite	4 - 6
Pfarramt Aubstadt	Seite	7 - 12
Allgemeines	Seite	13 - 15
Diakonie	Seite	16
Freud und Leid	Seite	17
Herausgeber	Seite	18

Impressum**Allgemeiner Teil (ViSdP):**

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):**Pfarramt Aubstadt:**

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf - Kirchplatz 4 - 97633 HÖchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramt
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.195 Stück

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Pfingsten ohne Pfingstrosen: So erinnert Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung an die sogenannte „Pfingstschlacht“ in Wackersdorf 1986. Zehntausende protestierten kurz nach der Tschernobyl-Katastrophe gegen den Bau der atomaren Wiederaufbereitungsanlage. Der Staat antwortete mit Härte. Reizgas aus Wasserwerfern und Hubschraubern, Hunderte Verletzte, darunter Kinder und Senioren – es war ein Lehrstück politischen Versagens, schreibt Prantl, weil die Staatsgewalt – die Betonung liegt diesmal hinten – gegen die Demonstranten die Spirale der Gewalt so weit drehte, dass sogar dutzende Poli-

zisten den Dienst verweigerten. Politik und Bevölkerung sprachen nicht dieselbe Sprache: Hier Fortschritt und Arbeitsplätze, dort Angst vor Atomunfällen und einer Zukunft der Region als ewige Atommülldeponie.

Was es damals nicht gab: Bürgerdialoge und Volksabstimmungen, oder überhaupt Versuche der Zusammenarbeit zwischen Politik und Bevölkerung. Es gab all das nicht, was wir heute für jeden Strommast, für jedes Windrad und für jedes zweite Solarprojekt auf Freiflächen machen. Und die kommen bekannter-

maßen ohne radioaktive Strahlung aus. Was lernen wir daraus? Gewalt ist kein Ersatz für Dialog zwischen Politik und Bevölkerung. Pfingsten dagegen steht eben genau dafür: Für Verständigung. Plötzlich sprechen durch das Pfingstwunder alle Menschen in Jerusalem dieselbe Sprache! Der Heilige Geist ist heute jedoch keine Übersetzer-App, sondern: er verbindet Herzen. Der Fachbegriff dafür ist: Empathie – Mitgefühl. Ich fühle die Ängste und Sorgen des anderen,



kann sie nachvollziehen; ich verstehe seine Begeisterung – oder auch seinen Frust. Ich kann mich hineindenken – was mir dabei hilft, auch

die Sprache des anderen zu verstehen. Wo Menschen dies beachten, eskalieren Konflikte nicht.

Die Zeit und Aufmerksamkeit dafür, also vielmehr füreinander, ist gut investiert und erspart hinterher viel Ärger. Und genau so soll unsere Kirche eigentlich sein: Eine Gemeinschaft der Verständigung der Herzen, um gemeinsam Gutes bewirken zu können. Lasst uns diese Geistesgabe fröhlich nutzen!

Ihr Pfarrer

Florian Mucha

Abschied nach 28 Jahren Fachstelle für pflegende Angehörige beim Diakonischen Werk Bad Neustadt

Zum 1. April 2026, mit meinem Rentenbeginn, endete meine Tätigkeit als Sozialpädagogin in der Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen beim Diakonischen Werk Bad Neustadt.

1998 habe ich diese Beratungsstelle, eine der ersten vom Staatsministerium in Bayern geförderten Stellen, aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Schwerpunkt der Fachstelle war immer die psychosoziale Beratung und Begleitung von Angehörigen:

Aufklärung zu Leistungen der Pflegeversicherung, Informationen und Vermittlung zu Hilfsangeboten und dann vor allem auch die unterstützenden Gespräche, da sein und Zuhören, um den Pflegealltag zu erleichtern, zu ermutigen, fremde Hilfe anzunehmen oder auch weitere Familienangehörige in die Betreuung mit einzubeziehen. Es sind meistens immer noch die Töchter und Schwiegertöchter, die die Hauptlast übernehmen.

Wichtiges Anliegen ist, dass „Pflegernde“ lernen, auf sich zu achten, eigene Bedürfnisse zu erkennen, sich zu pflegen und Grenzen in der Pflege anzuerkennen. Manchmal kann Pflege daheim, gerade bei Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung, nicht mehr geleistet werden. Das bedeutet für pflegende Angehörige, besonders wenn es der/die Partnerin ist, Loslösung und Trauerarbeit zu Lebzeiten.

Zum Thema Demenz wurden regelmäßig Vorträge und Schulungen für Ange-

hörige und Interessierte angeboten.

Beratungen fanden oft über einen längeren Zeitraum in Einzel- und Familiengesprächen, in der monatlich stattfindenden Gesprächsgruppe und auch bei Hausbesuchen statt.

Ein weiteres Angebot der Fachstelle ist der ehrenamtliche Besuchsdienst Aktion Pflegepartner. Ehrenamtliche betreuen stundenweise die Pflegebedürftigen, um die „Pflegernden“ zu unterstützen. Dieser Besuchsdienst ist eine wertvolle Hilfe und wurde als einer der ersten Besuchsdienste bundesweit 1990 von Diakonie und Caritas gegründet und auch mehrfach ausgezeichnet.

Die Fachstelle ist seit 2010 im Pflegestützpunkt vertreten und beratend tätig.

Ich bedanke mich bei den pflegenden Angehörigen und bei den Ehrenamtlichen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und habe Respekt und Wertschätzung für die herausfordernde Arbeit, die sie täglich über viele Jahre leisten.

Ich bin dankbar, dass ich als Ansprechpartnerin zum Thema Pflege viele Menschen ein Stück ihres Weges begleiten durfte, und so immer wieder meinen diakonischen Auftrag mit viel Freude erfüllen konnte.



Andrea Helm-Koch

„Alles im Fluss“- Kirche im Wandel

So sagt es schon der Philosoph Heraklit, um den Wandel von Allem zu beschreiben. Auch wir spüren, dass Veränderung in der Luft liegt. Der Wandel, den wir derzeit in der Kirche erleben ist gewaltig. Wir gestalten ihn nach Kräften und im Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Dabei ist es uns wichtig, Sie auf dem Laufenden zu halten.

Die Ausgangslage: Auf der Herbstsynode 2025 hat Landesbischof Christian Kopp die Lage so dargestellt: Bis 2035 rechnet die Landeskirche mit etwa 40 % weniger Mitgliedern, mit 40 % weniger Hauptamtlichen und mit 40% weniger finanziellen Mitteln. Darauf reagiert die Kirchenleitung mit Maßnahmen, die helfen sollen mit der Situation klar zu kommen. Es betrifft alle Ebenen der kirchlichen Struktur.

Aus bisher 5 Kirchenkreisen (Südbayern und Altbayern

wird der Kirchenkreis Schwaben- Altbayern. Aus den Kirchenkreisen Ansbach-Würzburg, Bayreuth und Nürnberg wird der Kirchenkreis Franken. Beide Kirchenkreise werden von einem Tandem geleitet werden. Die Stelle eine*r Regionalbischöf*in fällt weg.

Die Dekanate: Auch Dekanate werden zusammengelegt. In unserem Fall heißt das die Dekanate Schweinfurt, Rügheim und Bad Neustadt/Saale werden zum neuen Dekanat Main- Rhön fusionieren.

Die Kirchengemeinden werden zu Regionalgemeinden: Was in der katholischen Kirche der pastorale Raum ist, heißt bei uns künftig Regionalgemeinde (RG). Hier wird es einen KV der RGs geben, der sich aus Mitgliedern der Kirchengemeinden und Pfarreien zusammensetzt und in Zu-

kunft über Finanz-, Personal- und Immobilien entscheiden wird und die bisherigen KVs auf diese Art entlastet. Zu einer Regionalgemeinde gehören mindestens 8.500 Gemeindeglieder.

Für diese wird ein multiprofessionelles Team aus 5 Mitarbeitenden zuständig sein. Dazu gehören 1 Geschäftsführung sowie Pfarrer*innen, Diakon*innen, Religionspädagoginnen. Ist die RG größer, wird auch das Team größer.

Die Gebäude: Die Landeskirche kann künftig noch 50% des Gebäudebestands mit 25% der entstehenden Erhaltungskosten finanziell unterstützen. Deswegen müssen die Kirchengemeinden einschätzen und entscheiden, welche Gebäude sie mittel- und langfristig aus eigenen Mitteln erhalten können. Dieser Prozess ist gerade im Gang und noch nicht abgeschlossen. Das bedeutet auch, dass Gebäude verkauft oder vermietet werden müssen

Wichtig ist uns zu unterstreichen, dass die Landeskirche sich bemüht Lösungen und Antworten in der Krise zu finden. Und ja, alles ist im Fluss und noch nichts ist in Stein gemeißelt. Gehen wir gemeinsam diesen Weg.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Dekanatshomepage: <https://www.badneustadt-evangelisch.de/strukturreform-und-gebäudebedarfplanung>

Herzliche Grüße Ihr Grabfeldteam

Pfr.in/Pfr. Tina und Lutz Mertten
Pfr.in/Pfr. Julia und Florian Mucha
Pfr.in Beate Hofmann- Landgraf,
Diakonin Cornelia Dennerlein



Herzliche Einladung

zum

Gemeindeausflug nach Rummelsberg und an den Altmühlsee

am Sa., 12. September 2026



Rummelsberger
Diakonie



Philippuskirche Rummelsberg



Altmühlsee - Fränk. Seenland

Abfahrt:

Waltershausen: Dorfplatz 8 Uhr
Saal, Kräuterschnecke 8.15 Uhr

Ca. 10 Uhr Ankunft, Imbiss, Führung durch Rummelsberg, Mittagessen

15 Uhr Fahrt auf dem Altmühlsee/ mit Kaffee und Kuchen

18 Uhr Rückfahrt

Anmeldung bis 23. August:

Evang.Luth. Pfarramt Waltershausen, Tel. 09762/ 424,

Handy/WhatsApp: 0171- 7593791

Teilnehmerbeitrag incl. Kaffee und Kuchen: ca. 45 €

Diakonie
Bayern



**Wohnungsnotfallhilfe:
Immer mehr Familien
sind betroffen**
**Herbstsammlung
12.10. – 18.10.2026**

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die [sozialen Beratungsstellen](#) und [Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit](#) und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

- 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.
- 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Ott, Tel.: 0911/9354-439

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Herbstsammlung 2026

Neues aus dem Pfarrhaus...

Liebe Leserin, lieber Leser,



...erinnern Sie sich noch an Ihren Religionsunterricht? Ich erinnere mich noch daran, dass wir in der Grundschule im Religionsunterricht die Mosegeschichte nachgespielt haben und ich die Prinzessin sein durfte, die Mose gefunden und aus dem Wasser gezogen hat. Und ich erinnere mich daran, wie wir in der Grundschule Texte aus dem Gesangbuch abschreiben mussten, wenn wir nicht brav waren. Die letzten zwei Jahre am Gymnasium hatte ich eine Religionslehrerin, die in mir den Spaß am Theologisieren weckte. Ich wollte weiter über Gott und die Welt nachdenken, absolvierte mein schriftliches Religionsabitur und studierte Theologie. Oft höre ich, wenn ich Besuche mache, wie streng früher die Lehrer waren und mit welchen rabiatischen Erziehungsmethoden sie versucht haben, die Kinder auf den vermeintlich richtigen Weg zu bringen. Ich bin als Pfarrerin gerne Religionslehrerin und habe Spaß daran, mit den Kindern über die wichtigen Fragen des Lebens nachzudenken. Im Pfarramt läuft Schule allerdings oft so nebenbei, und es fehlt häufig die Zeit, alles genau zu planen und nachzubereiten. Deswegen werde ich (Julia) im nächsten Jahr ein religionspädagogisches Fortbildungsjahr absolvieren. Das heißt, ich unterrichte weniger Stunden und die dafür frei gewordene Zeit nutze ich für intensivere Unterrichtsvorbereitung, Fortbildungen, Hospitationen und Nachbesprechungen mit meiner Begleiterin, die

an meinem Unterricht teilnimmt und mit mir gemeinsam bespricht, was ich verbessern kann. Ich freue mich auf dieses Jahr und bin dankbar, dass die Landeskirche solche Fortbildungsformate unterstützt und fördert. Und so hoffe ich auch auf Ihr Verständnis, dass im nächsten Jahr meine Konzentration auf dem Religionsunterricht liegen wird und ich für das ein oder andere in der Gemeinde eventuell etwas weniger Zeit haben werde.

Im Gemeindeforum in Rappershausen geht es nun auch vorwärts: Der Elektriker Jan Scharding hat bereits die Kabel für unsere neuen Heizstrahler verlegt. Wir werden noch streichen und ein paar Verschönerungsarbeiten machen, dann kann der nächste Winter kommen! An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Rappershausen bedanken, dass wir den Feuerwehrraum für unser monatliches Café unterm Kirchturm den Winter über kostenlos nutzen durften – sozusagen als Café unterm Schlauchturm! Vielen lieben Dank!

Vielleicht sehen wir uns ja an den Gemeindefesten, beim Café unterm Kirchturm, beim Public Viewing oder einfach im Gottesdienst?!

Herzliche Grüße,
Ihre Pfarrerehepaar Mucha

Julia Mucha & A. Mucha

Konfirmanden

In diesem Jahr haben sechs Konfirmanden und eine Konfirmandin in unserer Pfarrei ihre Konfirmation gefeiert. Thema der Konfi-Freizeit, auf dem das Segens-Brett (siehe Bild von Lennys Brett) gebastelt wurde, und deshalb auch des Gottesdienstes war: Segen! Dieses Wort fasst den Abschluss der Konfi-Zeit mit dem festlichen Gottesdienst und der rauschenden Feier hinterher hervorragend zusammen: Unsere Konfirmanden empfangen Gottes Schutzzeichen für alle Gefahren, schwierigen Zeiten und Probleme, die ihnen im Leben blühen könnten. Leider lassen sich solche Zeiten nicht vermeiden, Gottes Segen ist kein Freifahrtschein für ein sorgenfreies Leben – aber mit Gottes Hilfe lassen sich Wege finden, solche Lebensphasen zu bewältigen. Und bei der Feier konnten sie auch sehen: Sie sind dabei niemals allein! Gottes Bodenpersonal – das sind wir alle – steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite, nicht nur in Schönwetterstunden!

Am Tag nach der Konfirmation haben wir die neuen Konfi-Bäume gepflanzt, in beiden Gemeinden wurde es ein Pfirsich-Bäumchen. Pfirsich-Bäume haben den Vorteil, dass sie meist schon im ersten Jahr tragen – vielleicht kann man im Spätsommer ja schon davon kosten?



Weltgebetstag in Aubstadt und Rappershausen

Wussten Sie schon, dass der Weltgebetstag der Frauen die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen ist? „Informiert beten – betend handeln“, das ist das Ziel des Weltgebetstages. Jedes Jahr rund um den ersten Freitag im März feiern Frauen mit Christ*innen auf der ganzen Welt. Auch in Aubstadt und Rappershausen wurde dieses Jahr wieder der Weltgebetstag mitgefeiert.



Heuer stand das Land Nigeria im Mittelpunkt. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautete das diesjährige Motto, angelehnt an die Bibelstelle Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen die Frauen aus Nigeria mit den Menschen weltweit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

In Aubstadt und Rappershausen wurde der Weltgebetstag wieder liebevoll gestaltet und im Anschluss ein Imbiss kredenzt.



Danke an alle, die den Weltgebetstag vorbereitet haben und zum Essensbuffet etwas beigetragen haben!

Café unterm Kirchturm

Wenn Sie einen gemütlichen Nachmittag mit leckeren Torten und Kuchen und in netter Gesellschaft verbringen wollen, dann kommen Sie gerne zum Café unterm Kirchturm. Es ist alle zwei Wochen mittwochs ab 14 Uhr im Wechsel in Aubstadt und Rappershausen geöffnet:

- 01. Juli 2026 Aubstadt
- 15. Juli 2026 Rappershausen
- 29. Juli Aubstadt
- 12. August Rappershausen
- 26. August Aubstadt
- 09. September Rappershausen
- 23. September Aubstadt
- 07. Oktober Rappershausen
- 21. Oktober Aubstadt



Kaffeekränzchen in Gollmuthhausen

Ein etwas anderes Kaffeekränzchen mit Musik und Gesang von Sonja Rahm, Wolfgang Abschütz, Arnold Wirsing und Gustav Raab hat Anfang März in Gollmuthhausen stattgefunden. Alle gemeinsam haben wir gesungen, geredet und gelacht. Christa Hey hat den Nachmittag mit einem schönen Gedicht bereichert.



Kaffee und selbstgebackener Kuchen rundeten den Nachmittag ab.

Dämmerschoppen in Gollmuthhausen

Schon zum zweiten Mal hat in Gollmuthhausen nach einem Samstagabendgottesdienst ein Dämmerschoppen im Gemeindehaus stattgefunden. Er wird gut angenommen und wir freuen uns, dass wir nach dem Gottesdienst noch gemeinsam Zeit verbringen können.

Mental fit im Alter

– einen Vortrag mit genau diesem Titel hat Katrin Jung von der Diakonie Schweinfurt im April im Gemeindehaus Aubstadt gehalten. Ein sehr interessanter und kurzweiliger Vortrag darüber, dass nicht nur die physische, sondern auch die psychische Gesundheit im Alter sehr wichtig ist. Katrin Jung erklärte wie diese psychische, also mentale Gesundheit gestärkt werden kann.



Danke an alle, die für unsere Veranstaltungen Kuchen backen, Kaffee kochen und den Auf- und Abbau übernehmen!

Veranstaltungen in Aubstadt, Gollmuthhausen und Rappershausen

An **Ostern** fand ein vielfältiges Programm für Jung & Alt statt.

Die Karwoche hat mit einem **Abendmahl in Aubstadt für die Senior*innen** begonnen.

Am **Gründonnerstag** haben wir ein Tischabendmahl in Gollmuthhausen gefeiert mit Quark, Brot und einem Gethsemaneget in der Kirche.

An **Karfreitag** konnte man die traditionellen Gottesdienste in allen drei Kirchen besuchen.

Der **Ostersonntag** hat mit der Osternacht in Gollmuthhausen und dem anschließenden Osterfrühstück begonnen.



In Aubstadt hat das Kindergottesdienstteam mit den Kindern Ostern gefeiert und gemeinsam gefrühstückt.

Am **Ostermontag** gab es in Rappershausen einen Familiengottesdienst mit anschließendem Bring & Share Frühstück draußen in der Sonne.

Es ist schön zu sehen, wie viele Kinder zum **Kindergottesdienst in Aubstadt** zusammenkommen, Geschichten von Gott hören und gemeinsam basteln! Vielen Dank an das Kindergottesdienstteam für das Vorbereiten der schönen Gottesdienste.

In Rappershausen fand die **Kirche Kunterbunt** statt. Im Mai haben wir mit den Kindern eine meditative Andacht gefeiert. Jedes Kind konnte ein bisschen in sich hineinhören, ein Naturmandala legen und einer Meditation lauschen, die den Kindern zeigen sollte, wie wertvoll jeder Mensch für Gott ist. Nach der Andacht in der Kirche haben wir im Gemeindehaus gemalt und kleine Mandala-Kreisel gebastelt!



KINDER-TANZ
Für Kinder von 2- 5 Jahre in Begleitung der Eltern

Montag
16 - 17 Uhr
Gemeindehaus
Aubstadt

TANZMÄUSE
Aubstadt
Eltern-Kind-Tanz

- spielerisches Erlernen von Rhythmusgefühl, Koordination und kleinen Choreographien
- Förderung der eigenen Bewegungskompetenz
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch Affirmationen und Vermittlung eines positiven Körpergefühls

auf allen Könnern freuen sich
Julia Bauer, Evelyn Bach und Lena Zorn

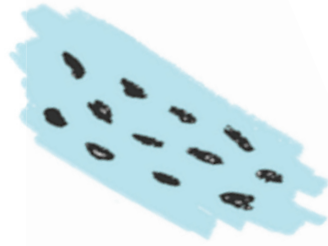
unsere TANZSCHULE ist ein kostenloses Angebot der Kirchengemeinde Aubstadt

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

Bad Königshofen



für Kinder
3-12
mit ihren
Familien

Gemeinsam entdecken

kreative Mitmachstationen
spannende Experimente
Bewegung & Spiel

Gemeinsam feiern

Lieder & Musik
eine spannende Geschichte
Gedanken zum Leben und Glauben

Gemeinsam genießen

Kaffee zum Wachwerden
ein leckeres Mittagessen
gute Gespräche & Zeit füreinander

Wann?

Sonntag 13.09.26
von 9:30 bis 12:30 Uhr

Wo?

in und um das ev. Gemeindehaus
Bad Königshofen

Damit wir gut planen können,
freuen wir uns über eure An-
meldung.



GOTTESDIENST

— DER BESONDEREN ART —

Lobpreis & Anbetung

— mit Band —

Gott begegnen. Kraft schöpfen.



SINGEN



BETEN



AUF GOTT HÖREN



25.10.



17 UHR

im evangelischen Gemeindehaus
Bad Königshofen

KOMM VORBEI – WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Evangelische Erwachsenenbildung

im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale

Workshop Handglocken

Ev. Gemeindegemeinschaft
Ostheim v. d. Rhön
24.-26. Juli 2026
Anmeldung
bis 6.7.2026

Workshop „Der Bausatz der DOE-Orgel“

für Lehrkräfte
Orgelbaumuseum
Ostheim
26. Sept. 2026
Anmeldung bis
24.9.2026

Boden- fruchtbarkeit weltweit

Vortrag und Gespräch
evang. Gemeindehaus
Bad Neustadt
17.10.2026

Workshop „Gitarre zur Liedbegleitung“

Einsteiger-Abend
evang. Gemeindegemeinschaft
Ostheim
30. Sept. 2026
19:30 Uhr

„Lobgesang“ Mendelssohns Oratorium in Bad Neustadt

Einführung
am 25. Sept., 19 Uhr,

Workshop „Psalmschreiben“

am 8. Okt., 19:00 Uhr
evang. Gemeindehaus
Bad Neustadt



www.badneustadt-evangelisch.de

E-Mail: erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de

Bikes & Pipes

Samstag, 25. Juli 2026
10.45 bis ca. 19 Uhr

Treffpunkt:
Karmelitenkirche Bad Neustadt

Eine **E-Bike-Tour durch die Region**
mit Besichtigung von Kirchen und
Orgelvorfürungen.

Start 10:45 Uhr, Karmelitenkirche, Bad Neustadt:
11:00 - 11:30 Uhr „30 Minuten Orgelmusik“

Orgelvorfürungen in:
Oberstreu, Irmelshausen, Waltershausen.

Anmeldung bei Kantor Thomas Riegler
Tel. 0 97 71 / 6 35 59 99
Kirchenmusik.badneustadt@elkb.de



Bild: pixabay, Bild: Thomas Riegler



Streckenlänge: ca. 60 km.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Reformation



Herzliche Einladung
 zum
Gemeinsamen Reformationsgedenken
 der **Evang.-Luth. Grabfeldgemeinden**
 am
Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr
 in der
Evang.-Luth. St.-Georgskirche in Waltershausen
 Im Anschluss gibt es Bratwürste und Getränke.



Diakonie

Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste

Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

info@diakonie-nes.de

Leitung Soziale Dienste und Armut

Sabina Klüpfel

09771 63 09 7- 0

Verwaltung

Silke Betz

09771 63 09 7- 0

Allgemeine Soziale Beratung

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld

Nicole Pankalla

09771 63 09 7- 15

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Am Zollberg 2 - 4, 97616 Bad Neustadt

Schöneich Teresa

09771 9 77 44

Diakoniestation Bad Neustadt

- Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Daniela Göllnitz

09771 63 09 96 - 0

Tagespflege Bad Neustadt

- Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Nadja Karlein

09771 63 09 96 - 5

Diakoniestation Rhön

- Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Karina Hüller

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 0

Tagespflege Rhön

- Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Karina Hüller

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 50

Diakoniestation Grabfeld

-Miltzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt

Pflegedienstleitung: Ilona Doser

09761 390 79



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese Daten hier nicht veröffentlicht werden, aber Gott kennt und sieht sie.



Walter Gerner (85)
Gisela Abschütz, geb. Zawierta (76)
Franz Werner (72)
Judith Würll, geb. Ludwig (74)
Hanna Habenicht (86)
Melitta Kern, geb. Funk (93)
Ursula Altermann, geb. Schnell (96)
Helmtrud Lang, geb. Werner (78)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

Pfarrer Lutz Mertten / PfarrerIn Martina Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

Lutz.mertten@elkb.de / martina.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershausen@elkb.de

www.waltershausen-saal-evangelisch.de

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222